



Themen in dieser Ausgabe:

- **Mitarbeiterbindung:**
Unsere Workshops für Führungskräfte und Mitarbeitende
- **Mitarbeiterfindung:**
Messebesuche und Auswertung Hochschulpraxistag am 1. März

berufUNdleben BEN

Newsletter Nr. 2
Ausgabe 02/2018

Augsburg, Juni 2018

Projekt berufUNdleben BEN feiert weitere Erfolge

Sehr geehrte Damen und Herren,

Vereinbarkeit von Familie und Beruf – kaum ein Feld ist in der modernen Arbeitswelt wichtiger. Die Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V. hat deswegen im Jahr 2017 das Projekt berufUNdleben BEN, welches im Rahmen des rückenwind+ Programms durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wird, ins Leben gerufen, um ihren Mitarbeitenden eine noch höhere Lebensqualität zu ermöglichen.

Mit dem Abschluss der ersten Reihe der Sensibilisierungsworkshops für Führungskräfte wurden zum Thema der Mitarbeiterbindung – eines der Kernthemen von BEN – bereits erste wichtige Erkenntnisse gewonnen. Dabei wurde die Führungssituation mit den Teilnehmenden in den einzelnen Einrichtungen der KJF vor Ort betrachtet und Raum für kollegialen Austausch geboten.

Wir freuen uns über Rückmeldungen wie „wertvolle Inputs“, „schön, dass BEN Zeit zum Austausch schafft“, „abwechslungsreiche und informative Methodenauswahl“, „souveräne Moderation“, oder auch „Workshop war Anregung, eigene Leitungsaufgaben kritisch zu hinterfragen“ aus dem Kreis der Teilnehmenden.

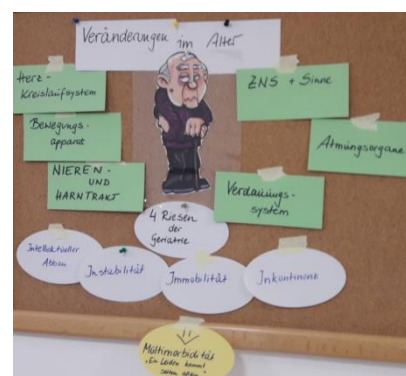
Nahtlos schließt sich hier nun die zweite Reihe der Sensibilisierungsworkshops zum Thema Gesprächsführung an, in welcher der Fokus auf Gespräche mit Mitarbeitenden in persönlich herausfordernden Situationen gelegt wird.

Zeitgleich starteten auch unsere Angebote für die Mitarbeitenden der KJF. Zu den Themen „Mitarbeitende in der Rolle als pflegende Angehörige“ und „Mitarbeitende in der Rolle als Eltern“ finden in allen vier KJF-Regionen Kurse statt.



Ihr Ansprechpartner:

Teresa Biendl
Schaezlerstraße 34
86152 Augsburg
Tel.: +49 (0)821/3100-167
Fax: +49 (0)821/3100-178
ben@kjf-augsburg.de



Das Projekt berufUNdleben BEN wird im Rahmen des „rückenwind+ Programms“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

**Themen in dieser Ausgabe:**

- **Mitarbeiterbindung:**
Unsere Workshops für Führungskräfte und Mitarbeitende
- **Mitarbeiterfindung:**
Messebesuche und Auswertung Hochschulpraxistag am 1. März

berufUNdleben BEN

Newsletter Nr. 2
Ausgabe 02/2018

Augsburg, Juni 2018

Im April begannen hierfür die Workshops zum Thema häusliche Pflege. Dabei handelt es sich um ein Präventivangebot für alle Interessierten, die die Pflege und Betreuung ihrer Angehörigen kompetent gestalten möchten.

Für diese Kurse stehen uns in allen KJF-Regionen Fachkräfte der Fachstellen für pflegende Angehörige als fachkundige Referenten zur Verfügung.

Neben praktischen Tipps – zum Beispiel wie man seinen zu pflegenden Angehörigen mit einfachen Handgriffen wendet – und der Aufklärung über mögliche Förderungen, Versorgungsmodelle oder Betreuungsmöglichkeiten, bot der Workshop auch Gelegenheit zur Selbsterfahrung. Eine 3D-Brille ermöglichte es den Teilnehmern, die Sichtweise eines augenkranken Menschen einzunehmen. Kaum jemand schaffte es, nach dem Aufsetzen eine herkömmliche Tasse zu greifen. Die Sichtweise des Hilfsbedürftigen einzunehmen war eine interessante Erfahrung für alle Teilnehmenden.



"Sehr interessant und schön waren die vielen praktischen Beispiele und Anwendungen, oder „gut erklärt“, lauteten am Ende zwei der durchweg positiven Bewertungen der Teilnehmenden.

**Ihr Ansprechpartner:**

Teresa Biendl
Schaezlerstraße 34
86152 Augsburg
Tel.: +49 (0)821/3100-167
Fax: +49 (0)821/3100-178
ben@kjf-augsburg.de

Das Projekt berufUNdleben BEN wird im Rahmen des „rückenwind+ Programms“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Themen in dieser Ausgabe:

- **Mitarbeiterbindung:**
Unsere Workshops für Führungskräfte und Mitarbeitende
- **Mitarbeiterfindung:**
Messebesuche und Auswertung Hochschulpraxistag am 1. März

berufUNdleben BEN

Newsletter Nr. 2
Ausgabe 02/2018

Augsburg, Juni 2018

Beschäftigte mit Kindern stehen im Fokus der im Juli 2018 startenden Eltern-Workshops.

Dabei werden viele Anregungen für den herausfordernden Erziehungsalltag vermittelt. In Zusammenarbeit mit der AKF (Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung und dem Familienreferat im Erzbischöflichen Seelsorgeamt Freiburg) und der Ehe- und Familienseelsorge des Bistums Augsburg finden die Kurse im Rahmen des Programms „Kess erziehen“ statt.



Neben der Bindung bestehender Mitarbeitenden steht die Gewinnung neuer Mitarbeitenden im Blickfeld von **BEN**. Mit regelmäßig mehr als 100 offenen Stellen ist für die KJF deutlich spürbar, dass ein Nachfrageüberschuss an qualifizierten Fachkräften herrscht.



Im Rahmen der Mitarbeitergewinnung wurde das Messewesen der KJF genauer unter die Lupe genommen, indem eine Evaluation zu den bekannten und besuchten Messen in den 80 Einrichtungen der KJF durchgeführt wurde. Begleitend dazu wurden alle Messen und Praxisbörsen, die im Verbreitungsgebiet der KJF stattfinden, gesammelt und bewertet, ob eine Teilnahme für die KJF sinnvoll wäre. Die Ergebnisse flossen in eine Datenbank ein, die fortlaufend gepflegt und ergänzt wird. Aus diesem Input wird ein jährlicher Messekalender abgeleitet. Einrichtungen können sich dadurch zu interessanten Messen beraten lassen.



Ihr Ansprechpartner:

Teresa Biendl
Schaezlerstraße 34
86152 Augsburg
Tel.: +49 (0)821/3100-167
Fax: +49 (0)821/3100-178
ben@kjf-augsburg.de

Das Projekt berufUNdleben BEN wird im Rahmen des „rückenwind+ Programms“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Themen in dieser Ausgabe:

- **Mitarbeiterbindung:**
Unsere Workshops für Führungskräfte und Mitarbeitende
- **Mitarbeiterfindung:**
Messebesuche und Auswertung Hochschulpraxistag am 1. März

berufUNDleben BEN

Newsletter Nr. 2
Ausgabe 02/2018

Augsburg, Juni 2018

Im gleichen Kontext wurden Kennzahlen definiert, die den Erfolg eines Messebesuchs abbilden sollen. Im Jahr 2018 konnte so bereits der KJF-Messeauftritt auf der GEZIAL und der Fit for JOB! (beide in Augsburg) ausgewertet werden. Aus der Fortführung dieser Arbeit verspricht sich die KJF einen optimierten Ressourceneinsatz im Messewesen sowie eine Auswahl an erfolgreichen Messen zur Mitarbeitergewinnung.



Mein Beruf? Braucht Mut. Macht Mut.

Die KJF engagiert sich im sozialen, medizinischen und Bildungsbereich. In 80 Einrichtungen gibt es spannende Job-Angebote für Menschen, die Mut haben, gemeinsam mit uns etwas zu bewegen: www.kjf-karriere.de

Praxistag am 1. März in Augsburg

Sie wollen die KJF fachlich (sozialraum und die erbeirpädagogische „profam“) kennenlernen? Sie wollen sich fachlich austauschen und Ihre Karrierechancen als Studierende der Sozialwissenschaften bei einem der größten Sozialwissenschaften in Bayern nutzen? Kommen Sie am Donnerstag, 1. März 2018, von 9.30 bis 16.30 Uhr zu unserem KJF Praxistag. Wir haben Sie in unsere Einrichtungen sowie zum Dialog beim Mittagessen ein.
Die Plätze sind begrenzt, informieren Sie sich noch heute bei Felie Hipp unter Telefon 0821 3100-212 oder per E-Mail an hipp@kjf-augsburg.de.
Hinweis: Die Veranstaltung, Transferfahrten sowie Speisen und Getränke sind kostenlos, lediglich An- und Abreise müssen selbst auf eigene Kosten organisiert werden. Meldebüro: Anmeldebüro bis zum 23. Februar 2018.

Ebenfalls zu diesem Thema werden in KJF Einrichtungen „Hochschulpraxistage“ veranstaltet. Diese sind ein Kooperationsprojekt mit den Career-Services verschiedener bayerischer Hochschulen.

Am 01.03.2018 nutzten wir erstmals diese Möglichkeit, um uns künftigen Fachkräften als potentieller Arbeitgeber zu präsentieren. Das Tagesprogramm für die Studierenden im sozialen Bereich startete in der Klinik Josefinum mit Vorträgen und Führungen und setzte sich mit einem erlebnispädagogischen Teil auf der youfarm (Frère-Roger-Kinderzentrum) nachmittags fort. Die

positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigen, dass hier ein weiteres Instrument gefunden wurde, um künftige Mitarbeitende auf die KJF aufmerksam zu machen.



Ihr Ansprechpartner:

Teresa Biendl
Schaezlerstraße 34
86152 Augsburg
Tel.: +49 (0)821/3100-167
Fax: +49 (0)821/3100-178
ben@kjf-augsburg.de

Das Projekt berufUNDleben BEN wird im Rahmen des „rückenwind+ Programms“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

**Themen in dieser Ausgabe:**

- **Mitarbeiterbindung:**
Unsere Workshops für Führungskräfte und Mitarbeitende
- **Mitarbeiterfindung:**
Messebesuche und Auswertung Hochschulpraxistag am 1. März

berufUNDleben BENNewsletter Nr. 2
Ausgabe 02/2018

Augsburg, Juni 2018

Ebenso gilt unser Interesse den Erwartungen der zukünftigen Fachkräfte hinsichtlich der Arbeitsbedingungen und der Ansprache von Seiten des Arbeitgebers auf verschiedenen Kommunikationskanälen. Hierzu haben wir bei den Fachschülern/-innen der Heilerziehungspflege, Heilerziehungspflegehilfe und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie bei Studierenden der Sozialen Arbeit eine Abfrage im Rahmen einer Masterarbeit durchgeführt. Die Ergebnisse der Masterarbeit werden verbreitet und spezielle Maßnahmen für die KJF abgeleitet. Die Erkenntnisse aus der ersten Befragungsrunde wurden eingearbeitet und sind in der derzeit laufenden Folgebefragung bereits berücksichtigt. Diese Befragungen sind während des Projektzeitraumes jährlich fest eingeplant.

Viele spannende und wichtige Themen aus den einzelnen Meilensteinen, wie der Ausbau der Kooperationen mit Ausbildungsstätten, Arbeitszeitmodelle, die Erweiterung unserer Service-Rubriken im KJF-Mitarbeiterportal, die Eltern-Kurse für KJF-Mitarbeitende sowie die 3. Runde der Sensibilisierungswshops werden uns im zweiten Halbjahr beschäftigen.

Hierzu berichten wir Ihnen gerne im nächsten Newsletter. Bleiben Sie gespannt.

Freundliche Grüße

Teresa Biendl

**Ihr Ansprechpartner:**

Teresa Biendl
Schaezlerstraße 34
86152 Augsburg
Tel.: +49 (0)821/3100-167
Fax: +49 (0)821/3100-178
ben@kjf-augsburg.de

Das Projekt berufUNDleben BEN wird im Rahmen des „rückenwind+ Programms“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.